

MILCHSCHAFE



Bockweide: Schlussbericht 2014

Die Bockweide Milchschafe wurde 2014 bereits zum fünften Mal durchgeführt. Was 2010 als einfaches Projekt begann, hat sich mittlerweile bei einigen Züchtern etabliert und soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, indem auch genetische Aspekte einbezogen werden. Ziel ist weiterhin, nur Böcke zur Zucht einzusetzen, die wenig anfällig sind auf den Befall mit inneren Parasiten.

16 junge Milchschafböcke (9 Ostfriesen, 7 Lacaune) aus Maedi-Visna-freien Betrieben waren für die Bockweide 2014 angemeldet. Anfangs April bzw. anfangs Mai wurden die Tiere in Rickenbach LU angeliefert. Toni Habermacher hatte sich bereit erklärt, die diesjährige Bockweide auf seinem Maedi-Visna-sanierten Milchschaftbetrieb durchzuführen. Wie schon in den Vorjahren konnte die fachliche Unterstützung von Felix Heckendorn vom FiBL, bzw. von seinem Stellvertreter Steffen Werne, in Anspruch genommen werden.

Nach einer Phase des Anweidens wurden die Böcke auf Weiden gehalten, die bereits zuvor mit Schafen beweidet worden waren. Mittels Sammelkotproben konnte der Verwurmungsgrad der Herde überwacht werden. Bedingt durch die nasse Witterung war der Parasiten- druck im Juli so hoch, dass behandelt werden musste. Zuvor wurde jedoch noch so viel Kot

gesammelt, dass aus den zahlreichen Wurmeiern Larven für die künstliche Infektion im September kultiviert werden konnten. Der weitere Verlauf der Weidesaison verlief unproblematisch, und so wurden die Tiere Ende August entwurmt und eingestallt. Bei der künstlichen Infektion Mitte September wurde allen Böcken eine definierte Anzahl Wurmlarven verabreicht. Dann wurde im Oktober mittels drei Einzelkotproben untersucht, wie gut sich das Immunsystem gegen die Magen-Darm-Parasiten wehren konnte bzw. wie hoch die Eiausscheidung zu diesen Zeitpunkten war. Die Gesamtzahl der im Kot ausgeschiedenen Wurmeier ergab schliesslich das Schlussresultat. Mit total 750 EpG (Eier pro Gramm Kot) wurde ein Lacaune-Bock am besten bewertet, während das Tier mit der höchsten Eiausscheidung total 2'900EpG ausschied. Wie in den Vorjahren wurde das Drittel der Tiere mit der höchsten Eiausscheidung negativ bewertet. Diese Tiere sollen nicht zur Zucht eingesetzt werden. Die positiv bewerteten Böcke wurden in drei Gruppen unterteilt. Insbesondere die Tiere mit tiefer Eiausscheidung, welche aus parasitologischer Sicht sehr gut zur Zucht geeignet sind, können nun züchterisch genützt werden.

Vergleicht man die Resultate der diesjährigen Bockweide mit denjenigen der Vorjahre, so fällt auf, dass die addierten Eizahlen in der Schlusserwertung 2014 deutlich tiefer waren als in den Vorjahren. Dies mag damit zusammen hängen, dass die Tiere im

Sommer stark verwurmt waren und sich das Immunsystem vermehrt mit den inneren Parasiten auseinandersetzen musste, also eine gewisse Abwehrkompetenz erworben wurde. Ausserdem lassen sich die absoluten Eizahlen der letzten Jahre nur schlecht vergleichen, da der Weidestandort 2014 gewechselt wurde und die Böcke dadurch nicht mehr demselben Parasiten- druck und derselben Parasitenpopulation ausgesetzt waren.

Im kommenden Frühling soll beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ein Projekt eingereicht werden, das die Bockweide in den nächsten Jahren institutionalisieren und genetische Aspekte berücksichtigen soll. Ziel ist, dass ein Zuchtwert gerechnet werden kann, der Faktoren wie Milchleistung und Exterieur mit einbezieht. Start dieses Projektes ist frühestens 2016. Für 2015 ist geplant, die Bockweide noch einmal wie in den vergangenen Jahren durchzuführen. Speziell interessiert, wie die Nachkommen bereits in den Vorjahren beprobter Böcke abschneiden werden.

Regula Giezendanner

Grafik: Verlauf der Eiausscheidung 21, 28 und 35 Tage nach künstlicher Infektion
Graphique: Evolution d'excrétion d'oeufs 21, 28 et 35 jours après infestation artificielle

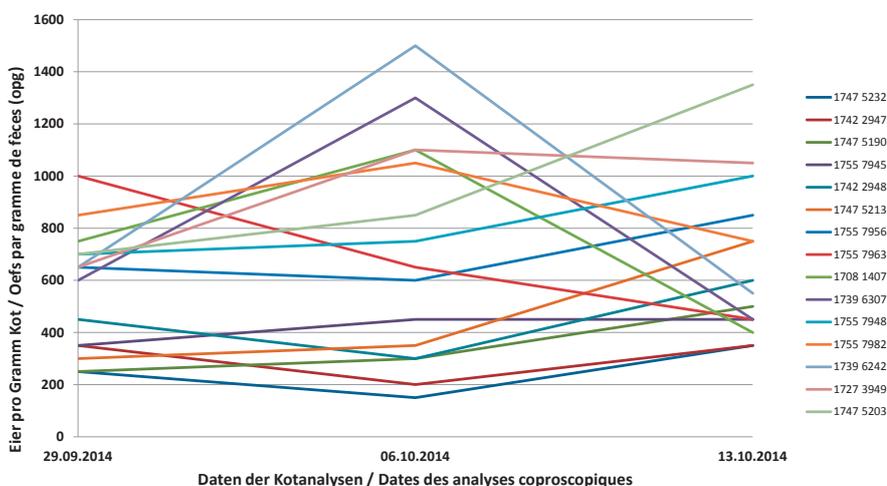




Tabelle: Schlussbeurteilung der Bockweide 2014 aufgrund der totalen Eiausscheidung (Total EpG)

Tableau: Evaluation finale de la pâture des béliers sur la base de l'excrétion totale d'œufs (total opg)

Beurteilung Evaluation	TVD-Nr. N° BDTA	Geb. datum Date naiss.	28.09.	06.10.	13.10.	Total EpG Total opg	Rasse Race
tiefe Eiausscheidung: sehr gut zur Zucht geeignet	1747 5232	12.01.2014	250	150	350	750	LAC
Excrétion d'œufs faible:	1742 2947	05.12.2013	350	200	350	900	LAC
très bien adapté à l'élevage	1747 5190	22.12.2013	250	300	500	1050	LAC
	1755 7945	17.01.2014	350	450	450	1250	OST
mässige Eiausscheidung: gut zur Zucht geeignet	1742 2948	05.12.2013	450	300	600	1350	LAC
Excrétion d'œufs moyenne:	1747 5213	30.12.2013	300	350	750	1400	LAC
bien adapté à l'élevage	1755 7956	02.02.2014	650	600	850	2100	OST
	1755 7963	04.02.2014	1000	650	450	2100	OST
mittlere Eiausscheidung: zur Zucht geeignet	1708 1407	04.02.2014	750	1100	400	2250	OST
Excrétion d'œufs modérée:	1739 6307	28.01.2014	600	1300	450	2350	OST
adapté à l'élevage	1755 7948	30.01.2014	700	750	1000	2450	OST
hohe Eiausscheidung: nicht zur Zucht zu verwenden	1755 7982	24.02.2014	850	1050	750	2650	OST
Excrétion d'œufs forte:	1739 6242	05.01.2014	650	1500	550	2700	OST
non adapté à l'élevage	1727 3949	10.02.2014	650	1100	1050	2800	LAC
	1747 5203	27.12.2013	700	850	1350	2900	LAC